

Doku über die Gräfenauschule

Beitrag von „Zauberwald“ vom 15. Juni 2025 23:39

Zitat von Susannea

Hier gibt es nur die Möglichkeit Rückstellung und dann noch ein Jahr Kita, aber wenn die Plätze knapp sind, muss die Kita den Platz auch nicht anbieten und damit muss eingeschult werden.

Wir wollten jetzt ein Kind noch kurzfristig zurückstellen, aber es ging nicht, weil der "alte" Kitaplatz jetzt weg ist. Ich weiß nicht genau, wie es letztendlich ausgeht. Wir haben eine Grundschulförderklasse an der Schule, vmtl. ähnlich wie Schulkindergarten oder andere Bezeichnungen, aber da gibt es nur sehr wenige Plätze.

Die Kinder kommen heutzutage meist aus bedürfnisorientiert arbeitenden Kindergärten und der Satz "wählen, was ich lerne", aus dem Film ist bei mir hängengeblieben. Wir haben den Eindruck, dass die Kinder gar nicht mehr lernen, an einer Sache zu bleiben, etwas zu beenden, wenn es schwierig wird oder oder keinen Spaß mehr macht.

Ich finde es seltsam, dass die gezeigten Kindergärten nun zur Förderung Zahlen und Buchstaben üben, das ist doch Aufgabe der Schule. Gleichzeitig wird gesagt, wie überfordert man schon ist mit allen Anforderungen, die nun noch obendrauf kommen. Viele andere Dinge wie abwarten, auf dem Stuhl sitzen, bei Geschichten zuhören und dazu erzählen, ausschneiden, anspitzen, Stift halten, Mäppchen einräumen, selbst zur Toilette gehen, Sätze richtig formulieren, antworten, bitte und danke sagen und wie gesagt Angefangenes beenden und noch einige Dinge mehr, sind wichtiger als Buchstaben und Zahlen schreiben lernen. Wir hatten auch schon Kindergärten, die das ABC gepaukt und nicht lautiert haben, aber alle Stifte wurden stets farblich sortiert und angespitzt angeboten bei Arbeiten am Tisch. Ich fände es viel besser, wenn z.B. jedes Vorschulkind ein eigenes Mäppchen hätte, für das es allein verantwortlich ist, denn die Stifte einräumen, anspitzen usw. müssen wir anfangs in der Schule auch noch üben. Ebenso das Anziehen der Sportklamotten und anschließende einpacken usw. usw... Weiter geht es mit abputzen nach der Toilette und Hände waschen, Jacke aufhängen, Hausschuhe wegräumen usw...

Weiter geht es damit, dass nicht mehr gelesen wird. Weder vorgelesen, noch selbst. Also lese ich meinen Drittklässlern jeden Tag vor. Nur noch einem Viertel der Kinder meiner Klasse wurde/wird vorgelesen.

Gerade mache ich in der 4. Klasse in Deutsch Buchpräsentationen und viele Kinder lesen das erste Buch ihres Lebens und manche besitzen nicht mal eins. Eine Mutter hat "Mieses Karma" mitgegeben, das soll ihr Sohn präsentieren, sie findet es gut und sie hatten (mehrere Wochen Vorlauf) keine Zeit ein Buch zu kaufen. Sie selbst ist Akademikerin... Ein anderer Junge erklärte

mir, er habe das Buch, das er präsentiert, ausgewählt, weil er kein anderes hat.... Wohin soll das alles führen? Die Unterschiede in den Klassen sind sooo groß. Wir bereiten die Präsentationen in der Schule vor und es läuft so unterschiedlich wie Tag und Nacht....